

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Soziale Arbeit



Certificate of
Advanced Studies

CAS Psychopathologie für soziale Berufe



12. Januar bis
2. November 2021

Eine Kooperation mit

Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



CAS Psychopathologie für soziale Berufe

Sicherer Umgang mit psychischen Störungen.

Psychisch erkrankte Menschen benötigen häufig die Unterstützung von Fachpersonen der Sozialen Arbeit, um ihren Alltag möglichst selbstbestimmt gestalten zu können. Oft sind die Probleme als Folge psychischer Belastungen oder Erkrankungen entstanden und tragen wiederum zu ihrer Aufrechterhaltung bei. Die Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist herausfordernd, weil die Symptome die Bearbeitung von Problemen erschweren und häufig eine enge interprofessionelle Zusammenarbeit gefragt ist.

Soziale Arbeit und Sozialpädagogik als Ausgangspunkt.

Der CAS richtet sich an Fachpersonen nicht nur aus dem Bereich der klinischen Sozialarbeit, sondern auch aus allen anderen Feldern der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik. Im Zentrum steht neben klinisch-psychopathologischem Grundlagenwissen vor allem die sozialarbeiterische und sozialpädagogische Perspektive: Was bedeutet eine Störung für das Leben der Betroffenen und ihre Möglichkeiten, ihren Alltag zu meistern? Welche besonderen Bedürfnisse und Einschränkungen ergeben sich für die Arbeit mit ihnen? Worauf muss im Kontakt besonders geachtet werden?

Zusammenarbeit für mehr Perspektiven.

Der CAS wurde mit der Abteilung Soziale Arbeit der Psychiatrischen Uniklinik Zürich (PUK) entwickelt und wird in Kooperation durchgeführt. Besonderes Gewicht haben Wissen und Kompetenzen, die nötig sind, um im beruflichen Alltag den besonderen Herausforderungen gerecht zu werden, die psychische Erkrankungen mit sich bringen.

Zielgruppe

Der CAS richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit sowie verwandter Disziplinen, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen erweitern und vertiefen wollen. Dazu gehören Mitarbeitende, die in psychiatrisch-klinischen Einrichtungen stationär, teilstationär oder ambulant mit psychisch Erkrankten arbeiten, aber auch Fachpersonen, die im Rahmen ihrer Aufgaben mit psychisch stark belasteten oder erkrankten Erwachsenen arbeiten, wie zum Beispiel in Sozialdiensten, Beratungsstellen, im Kindes- und Erwachsenenschutz, im Straf- und Massnahmenvollzug, in der Bewährungshilfe, in der Familienhilfe oder in ambulanten und stationären sozialpädagogischen Kontexten.

Ziele

- Die Teilnehmenden verfügen über vertiefte Kenntnisse psychischer Störungsbilder und ihrer Auswirkungen auf die Betreuung und Beratung der Betroffenen.
- Sie können individuelle, störungsbezogen zugeschnittene Interventionen entwickeln und umsetzen, um die Betroffenen bei der Bewältigung ihrer Probleme bestmöglich zu unterstützen.
- Sie verfügen über mehr Sicherheit im Umgang mit den Betroffenen und können kompetenter im interprofessionellen Arbeitsfeld auftreten.

Struktur

Das Kontaktstudium umfasst drei Module mit total 21 Unterrichtstagen (168 Kontaktstunden/Lektionen). Mit ca. 280 zusätzlichen Stunden Selbststudium ist zu rechnen. Die Teilnehmenden schliessen den CAS mit einer Präsentation, einer Gruppenarbeit und einer Abschlussarbeit ab.

Methodik

Input-Referate und Diskussionen vermitteln Grundlagenwissen, das in praktischen Übungen vertieft wird. Fallbeispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden und themenbezogene Übungsfälle stärken den Praxisbezug. Erfahrungsaustausch und Kleingruppenarbeiten fördern aktives gegenseitiges Lernen. Ein umfangreiches E-Didaktik-Angebot unterstützt die selbständige Vor- und Nachbereitung des Kontaktunterrichts.

E-Learning / Unterrichtsunterlagen

E-Learning unterstützt das Kontakt- und das Selbststudium. Abgestimmt auf die Lernziele und die Lernbedürfnisse der Teilnehmenden wird die Online-Plattform Moodle benutzt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die drei Module bestanden sind. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Psychopathologie für soziale Berufe wird als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleiter



Klaus Mayer

Diplom-Psychologe,
Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für
Delinquenz und Kriminalprävention

Telefon +41 58 934 89 03

✉ klaus.mayer@zhaw.ch

«Fundiertes Wissen.
Umfassende Kompetenzentwicklung.
Konsequente Praxisorientierung.»

Der Studienleiter berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Marlis Baumeler

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Leiterin Soziale Arbeit, Psychiatrische Universitätsklinik
Zürich, MAS Psychosoziale Beratung

Dr. Janis Brakowski

Dr. med., stv. Leiter Zentrum für Akute Psychische Erkrankungen ZAPE, Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Paul Camenisch

Pflegfachmann HF, Berufsbildner mbA, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Barbara Krucker

Sozialarbeiterin FH, Gruppenleiterin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Catia Lopes

Fachexpertin FH, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Barbara Los

Psychologin lic. phil. I, Dozentin ZHAW, Departement Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Pablo Philipp

Dipl. Sozialarbeiter FH, stv. Leiter Soziale Arbeit, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Barbara Schumacher

Peer und Experte aus Erfahrung, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Jutta Stahl

Diplom-Psychologin, Dozentin ZHAW, Departement Psychologie, Zentrum Klinische Psychologie und Psychotherapie

Dr. Ulf Sternemann

Dr. med., Oberarzt, Ambulante Forensische Therapie, Erwachsenenforensik, Klinik für Forensische Psychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Dr. Anastasia Theodoridou

Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Johannes Vetter

Psychologe lic. phil. I, eidg. anerkannter Psychotherapeut, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ① **Basiskompetenzen**

5 ECTS

Modul ② **Störungswissen**

5 ECTS

Modul ③ **Praxis**

5 ECTS

Di, 12. Januar 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:

Klaus Mayer

Psychische Störungen und Soziale Arbeit

①

Es werden Fragen nach der Häufigkeit und dem Entstehen psychischer Störungen beantwortet. Grundlegende Störungsmodelle werden vorgestellt und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Bedeutung psychischer Störungen für den beruflichen Alltag der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik und der klinischen Sozialen Arbeit.

Mi, 13. Januar 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:

Klaus Mayer

Psychopathologie und Diagnostik psychischer Störungen

①

Die verschiedenen psychopathologischen Symptome und Syndrome bilden den Ausgangspunkt für die Diagnostik psychischer Störungen. Die Grundlagen der Diagnostik sowie verschiedene Diagnosesysteme (ICD, DSM) einschliesslich der Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) werden erläutert.

Unter «Psychische Störungen I bis IV» wird grundlegendes Störungswissen vermittelt. Dabei werden die verschiedenen psychischen Störungen des Klassifikationssystems der Weltgesundheitsorganisation vorgestellt. Den Schwerpunkt bilden dabei neben den Erscheinungsformen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten jeweils die Auswirkungen der Störung auf die Lebensführung der Betroffenen und die damit verbundenen Herausforderungen für die sozialintegrative Beratung und Begleitung. Besonderes Augenmerk gilt den störungsspezifischen Besonderheiten der Gesprächsführung mit den Betroffenen der verschiedenen Störungen.

Mi/Do,
10./11. Februar 2021

16 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Psychische Störungen I

2

In Teil I stehen die Störungsbilder aus folgenden Bereichen im Vordergrund: organisch bedingte Störungen und Demenzerkrankungen, Störungen hervorgerufen durch Suchtmittel sowie schizophrene und wahnhaftige Störungen.

Mo, 1. März 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Marlis Baumeler
Pablo Philipp

Klinische Soziale Arbeit und interprofessionelle Zusammenarbeit

1

Im Fokus stehen Grundsätze, Aufgaben und Ziele der Sozialen Arbeit in der Klinik, Möglichkeiten und Herausforderungen der interprofessionellen Zusammenarbeit und die Arbeit mit sozialen Netzwerken.

Di, 2. März 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:
Johannes Vetter

Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

3

Vermittelt werden Strategien für den Umgang mit besonders herausfordernden Gesprächssituationen wie logorrhöischem oder agitiertem Verhalten sowie Möglichkeiten der Gesprächseröffnung, der Gestaltung des Settings und der Prozesssteuerung.

Mi/Do,
24./25. März 2021

16 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Psychische Störungen II

2

In Teil II dieser Reihe stehen affektive Störungen und Depressionen, Angst- und Belastungsstörungen sowie dissoziative und somatoforme Störungen im Mittelpunkt.

Mi, 14. April 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Janis Brakowski
Barbara
Schumacher

Arbeit mit Angehörigen und Ansätze der Peer-Arbeit

3

Vermittelt werden Ansätze der situativen und der systematischen Arbeit mit Angehörigen psychisch Erkrankter, der Angehörigenarbeit im Einzel- und Gruppensetting und der Arbeit mit Kindern, deren Eltern psychisch krank sind. Im zweiten Teil werden die Grundlagen der Unterstützung durch ehemalige Patienten (Peer-Arbeit) und praktische Ansätze vorgestellt.

Do, 15. April 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Anastasia
Theodoridou
Pablo Philipp

Psychiatrie und Zwang:

1

Ethische und rechtliche Grundlagen

Im Vordergrund stehen rechtliche und ethische Grundlagen von Zwang in der Psychiatrie, zum Beispiel bei fürsorgerischer Unterbringung (FU), Fixierung oder Zwangsmedikation. Anschliessend werden rechtliche Rahmenbedingungen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts im Kontext der Arbeit mit psychisch Erkrankten vorgestellt.

Mo/Di,
3./4. Mai 2021

16 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Psychische Störungen III

2

Der dritte Teil der Reihe befasst sich mit Ess- und Schlafstörungen, sexuellen Störungen, Intelligenzminderung, hyperkinetischen und Entwicklungsstörungen sowie Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend.

Methoden im Überblick

Der CAS vermittelt ein breites Wissen praktischer Handlungsansätze:

- Ressourcen- und entwicklungsorientiertes Arbeiten
- Mit herausfordernden Verhaltensweisen umgehen
- Netzwerke erschliessen und entwickeln
- Mit Angehörigen arbeiten
- Störungsspezifische Strategien der Gesprächsführung
- Mit aggressivem Verhalten und Drohungen umgehen
- Ansätze der interprofessionellen Arbeit
- Fallwerkstatt mit Analyse und Diskussion von Praxisfällen

Mo/Di,
31. Mai/1. Juni 2021

16 Kontaktstunden

Dozentinnen:
Barbara Los
Jutta Stahl

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gerontopsychiatrie 3

Spezifische Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Gerontopsychiatrie werden vorgestellt und praxisnah vertieft. Welche Störungsbilder sind typisch für diese Psychiatriefelder? Welche Behandlungs- und Integrationsansätze sind wirksam? Welche Rolle spielen Soziale Arbeit und Sozialpädagogik in diesen Bereichen?

Mo/Di,
21./22. Juni 2021

16 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Psychische Störungen IV 2

Der vierte und letzte Teil umfasst Persönlichkeitsstörungen und -veränderungen sowie Störungen der Impulskontrolle.

Mo, 27. Sept. 2021

8 Kontaktstunden

Dozenten:
Klaus Mayer
Paul Camenisch

Selbst- und Fremdgefährdung 1

Der Umgang mit Selbst- und Fremdgefährdung gehört zu den anspruchsvollsten Herausforderungen der Arbeit mit psychisch Erkrankten. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten des Umgangs mit den verschiedenen Formen selbst- und fremdgefährdenden Verhaltens wie zum Beispiel Suizidalität oder aggressives Verhalten und Drohungen.

Di, 28. Sept. 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Fallwerkstatt I 3

Es werden ausgewählte Praxisfälle der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam analysiert. Dies ermöglicht einen vertieften Einblick in die Herausforderungen und Lösungsstrategien des beruflichen Alltags der Teilnehmenden. Im Vordergrund stehen Erfahrungsaustausch und Vertiefung des Erlernten sowie das Lernen von den Erfahrungen anderer.

Mo, 18. Okt. 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Ulf Sternemann
Barbara Krucker

Forensische Psychiatrie und forensische Soziale Arbeit

3

Nach einer Darstellung von Grundlagen und Ansätzen der forensischen Psychiatrie und ihrer ambulanten und stationären Einrichtungen werden Aufgaben, Ziele und Methoden der forensischen Sozialen Arbeit erläutert.

Di, 19. Okt. 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Klaus Mayer
Catia Lopes

Empowerment und Recovery

3

Personen-, entwicklungs- und ressourcenorientierte Ansätze, die Selbstgestaltungskräfte in den Vordergrund stellen, werden vorgestellt und diskutiert. Erläutert werden Ansätze und Erfahrungen einer Recovery-Station. Fallübungen vertiefen das Verständnis dieser Ansätze und stellen den Praxisbezug her.

Di, 2. Nov. 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:
Klaus Mayer

Fallwerkstatt II

3

Die Präsentation und Diskussion von Fällen aus der Praxis wird fortgesetzt. Der CAS endet mit einer Wissensintegration und einer gemeinsamen Auswertung.

Anschließend

Zertifikatsfeier

Dienstleistung und Beratung

Wir beraten und begleiten Fach- und Führungskräfte sowie Teams und Organisationen, die sich zukunftsorientiert weiterentwickeln wollen.

- Fachberatung, Evaluation, Gutachten
- Organisationsentwicklung, Prozessgestaltung
- Supervision, Coaching, Mediation
- Massgeschneiderte Weiterbildung
- Vorträge, Moderationen

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 6. November 2020 an: ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Anzahl Teilnehmende

Maximal 27 Personen

Kosten

CHF 7600.– (inkl. E-Learning und Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Hochschulcampus Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich-West

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Informations- veranstaltungen

Dienstag, 28. April 2020
Mittwoch, 30. September 2020
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Wir bitten Sie, sich anzumelden:
➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/infoabend. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Departement Soziale Arbeit

Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert. Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter